

Zugsausschusssitzung am Freitag 24.Jänner 2025

| | |
|--------------|-------------------|
| Anwesend | |
| | Mayer Johannes |
| | Reinalter Manuel |
| | Reinalter Richard |
| | Leis Walter |
| | Leis Daniel |
| | Büsel Andreas |
| | Büsel Wolfgang |
| | Rauter Fabian |
| | Winkler Markus |
| | Gruber Reinhard |
| Entschuldigt | |
| | Gruber Maria |
| | Hammerle Julian |

Beginn: 19:34 Uhr

Protokollführung: Büsel Wolfgang

Der Zugskommandant begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder und bittet um sachliche Teilnahme für die vielen Themen.

Zu Beginn erläutert Jonny einige Punkte aus den STAUS-Sitzungen der Monate Dezember und Jänner.

Am Wochenende 13.-14. September 2025 wird es zum 150jährigern Jubiläum der Stadfeuerwehr Landeck einen Festakt geben. Personen, die dem Festkomitee angehören sollen, wird der Stadtkommandant Christian persönlich ansprechen.

Vom 11.-13. April wird der Brandcontainer wieder in Landeck sein. Zusammen mit der Feuerwehr Zams wird der Brandcontainer beübt. Eintrittskarte zu den Brandübungen bleibt eine gültige Atemuntersuchung. Wer noch keine hat, wird gebeten dies bei dem Feuerwehrarzt Stecher in der MED-Alp nachzuholen.

Jeder ATS-Träger ist im Einsatz für seine Atemschutztauglichkeit selber verantwortlich, und leider wurde in den letzten Jahren eine Vernachlässigung der ATS Untersuchungen festgestellt. Da es dabei um unsere die Sicherheit jedes einzelnen geht, bitten das Stadtkommando eindringlich, dass sich jeder um eine aktuelle Untersuchung kümmert!

Der Zugskommandant bedankt sich bei den Helfern beim Bezirks-Feuerwehr-Schirennen in der Riefe. Bei einer Pressekonferenz wird der beträchtliche Reingewinn zugunsten der „Riefe“ bekannt gegeben.

Der Stadtkommandant Christian bedankt sich bei allen Einsatzkräften, die über Weihnachten und Neujahr diszipliniert bei den Brandeinsätzen geholfen haben.

Auf Grund von Anfragen von der Leitstelle Tirol, soll ein Laien Defibrillator für Notfälle angeschafft werden, der im Kommando-Fahrzeug untergebracht wird. Der Defibrillator ist primär für den Eigenschutz gedacht, wird aber natürlich auch auf Anforderung von der Leitstelle eingesetzt. Wir werden nicht primär alarmiert, bei Reanimationen fragt die Leitstelle jedoch verfügbare Kräfte in der Nähe ab, ob sie als First Responder zur Verfügung stehen.

Jöchler Peter wurde im 4. Zug jetzt zum GK befördert, daher wird Nico Kathrein und Dominik Schreiber als verantwortliche Getränkewarte nominiert.

Termine

| | |
|-----------------|---|
| 8. Februar | Rodelabend Gogles Abfahrt vom EZLA 17 Uhr |
| 19.-21. Februar | Scheiben hacken, Treffpunkt EZLA jeweils ab 18 Uhr Winkler Gerhard wir auf diesem Weg gebeten, wieder einen Wurstsalat á la Gogs vorzubereiten. |
| 20. Februar | Schlägerlisten aktualisieren (im Zuge vom Scheiben hacken) |
| 1.März | Schitag – Manuel hat einige Angebote eingeholt: Kühtai 15% auf die Tageskarte Schöneben mit 45 €. Zuschlag für das Angebot vom Venet mit Übernachtung incl. Abendessen € 50.- - Preis für Liftkarten ist noch offen. Grundsätzlicher Ablauf: <ul style="list-style-type: none"> • Samstag Schifahren mit Anreise nach beliebigen (keine verbindliche geschlossene Anreise) • Samstag ab 16:00 Abendessen und Apres Ski im Pano • Nächtigung Gipfelhütte • Sonntag Skitag • Senioren und Nichtskifahrer können gegen 14:00 zur Zammer Alm dazukommen Die Partner sind Samstag und Sonntag eingeladen, aber: Es stehen nicht ausreichend Doppelzimmer für alle „Pärchen“ zur Verfügung, es muss auch mit 4 Bett Zimmern gerechnet werden. Weitere Informationen zum Schiwochenende folgen von Manuel. |
| 9. März | Scheibenschlagen Treffpunkt wie bisher 13 Uhr im EZLA Die Preise zum Scheibenschlagen für Kaskiachl und Getränke sollen laut uns nicht erhöht werden – wird jedoch im Stadtausschuss besprochen. Weiters bringt Manuel zur Frage, ob Spritzwein ins Getränkeangebot aufgenommen werden soll. Je nach Witterung wird kurzfristig darüber entschieden. |
| 10.-15. März | Scheiben sammeln gehen |
| 4. April | Winterschulung im Lehrsaal |

| | |
|------------------|---|
| 10. April | Winterschulung praktische Anwendung |
| 9. Mai | Probenbeginn – Brandübung, Fabian |
| 16. Mai | Technische Übung, Manuel |
| 23. Mai | Gefährliche Stoffe Übung, Jonny |
| 6. Juni | Brandübung, Mannschaft |
| 13. Juni | Technische Probe, Walter |
| 27. Juni | Übung, anschließend Abschlussgrillen |
| 3. August | Zirmeggmesse |
| 8.- 10. August | Dorffest |
| 7. September | Gipfelmesse am Thial |
| 12-14. September | 150 Jahrfeier mit Messe im EZLA Gelände |

Thema Zugsausflug:

Jonny fragt, wer einen Zugsausflug organisiert? Manuel meint, dass sich Steiner Christoph einmal äußerte, er könne sich vorstellen, mit anderen, einen Ausflug zu planen. Manuel wird sich darum kümmern.

Nach Rücksprache im Ausschuss, soll der Ausflug aufgrund der 150 Jahr Feier im Oktober stattfinden.

Zudem feiern zwei verdiente Kameraden ein Jubiläum, das wir natürlich mitgestalten möchten.

Dorffest – Küchencontainer

Da jedes Jahr die Auf- und Abbauarbeiten beim Dorffest sehr viel Zeit in Anspruch nehmen, und die Küchenmannschaft im nächsten Jahrzehnt älter sein wird, plant der Zugskommandant einen Küchencontainer zur Erleichterung der zukünftigen Arbeiten anzuschaffen. Jonny ist der Meinung, dass der Aufbau und Abbau damit schneller vor sich geht, und wer weiß, wie lange wir den Fritzstadel noch benutzen dürfen.

Im September des Vorjahres besichtigten mehrere Mitglieder vom Ausschuss den Küchencontainer der Feuerwehr Pfunds. Deren gebrauchter Container wurde in mehrmonatiger Arbeit zu einem mit reichlich an Geräten bestückten Küchencontainer ausgebaut. Die Kosten betragen für die Feuerwehr Pfunds ca. 10-12.000 Euro.

Der Zugskommandant meint, dass wir uns einen neuen Container leisten sollen, um Arbeitsaufwand zu sparen, der laut seinem Erstangebot mit Einrichtung aller Geräte um die €15.000.- kosten werde.

Daniel bezweifelt die tatsächlichen Kosten, und meint, dass der Preis nicht halten wird.

Walter konstatiert, ein derartiger Aufwand und Arbeit nur für unseren Zug nicht rentabel ist.

Andreas bemerkt, dass die Kosten für ihn nicht im Verhältnis stehen.

Wolfgang möchte zuerst wissen, wo der Container übers Jahr seinen Standplatz haben wird. Hier wurden Möglichkeiten genannt, diese müssen erst abgeklärt werden.

Markus stellt die Wirtschaftlichkeit zum Nutzen in Frage, da für die Essenausgabe trotzdem das Küchenzelt aufgestellt werden müsste, da sich die Faltzelte bei Sturm und Regen wie im Jahr 2023 als unzureichend herausgestellt haben.

Reinhard wirft zur angeregt geführten Diskussion ein, dass es „immer die gleichen paar Teppen sind“, die bis zuletzt alles am Dorfplatz verräumen. Er möchte auch einmal um 18 Uhr nach Hause gehen und nicht jedes Jahr bis in die Nacht hinein arbeiten. Er glaubt, dass uns der Container beim Abbau 3-4 Stunden Zeit einsparen würde, und die, meist sehr spärliche Schlussmannschaft deutlich entlasten würde.

Jonny unterstützt Reini in seiner Aussage. Eine eventuelle Verleihung würde uns wirtschaftlich einiges einbringen, und eine Kautions von mindestens € 1000.- würde die Sorgfalt der ausleihenden Vereine erhöhen. Zudem brauchen wir unbedingt eine Spülstraße, die wir der Situation mit oder ohne Container anpassen müssen.

Manuel wiederholt schon mehrfach seinen Vorschlag, dass wir mit Gastro Arbeitstische aus Edelstahl besser abschneiden würden. Im Raum stehen auch Biertische mit Nirosta zu überziehen. Jedoch bezweifelt der Zugskommandant, dass der Arbeitsaufwand für die Küche weniger wird.

In dem Küchencontainer müssten wir für mindestens 7 Personen Platz haben, und zusätzlich die Geräte bzw. zum Bearbeiten unterbringen. Andreas erklärt anhand einer notdürftigen Zeichnung und Bildern vom Container aus Pfunds die mögliche Aufteilung der Arbeitsplätze im Container.

Eine längere Diskussion Pro und Contra Container, und ob uns der Aufwand auch finanziell was bringt führt uns zum Dorffest allgemein und dessen Arbeit.

Die Geschirrspülstraße die für heuer 2025 dringend benötigt würde, schränkt uns in der Anschaffung laut Jonny ein. Mit oder ohne Küchencontainer muss eine Spülmaschine angeschafft werden. Reini plädiert für eine gute, saubere Lösung, die das herrichten und demontieren erleichtern soll, und dass endlich der beträchtliche Arbeitsaufwand für die Monteure und die Spüler abnimmt und unbedingt „was g'scheits ang'schafft gehört“.

Laut Markus soll bei der Anschaffung überlegt werden, eine Geschirrspülstraße mit Vorspülbecken so zu positionieren, dass sich die Spüler nicht im Weg stehen, und der Arbeitsablauf vom Abräumen bis zum Geschirr stapeln, passen muss.

Andreas wird bis zum Scheibenhacken am 20. Feber einen Plan für den Küchencontainer erstellen, der eine bessere Vorstellung zum Projekt erleichtern könnte – dann wird entschieden.

Im Zusammenhang der Spülstraße wird Manuel bei Zeltverleihern wegen Miete eine Spüle nachfragen.

Ende der Ausschusssitzung um 21:54